

# Gemmingischer Stammbaum

Das ist

Neun Bücher

Von dem vormaligen adelichen, auff dem Reichthum anfanglich entsprungenen und gewesenen, hernacher in andere mehr Kraiß teuffen Landes aufgebraideten, zu der freien Reichs unmittelbaren Ritter Schafft der dreien Kraiß in Schwaben, Francken und am Rheinfrond gehörigen gschlecht, deren von GEMMINGEN.

In Welchen der Gemmingische Stammbaum, sambt allen desselben Linien, von etlich Hundert Jahren her, beschriben, außgezucht und erkläret Wirdt.

## Arbei

Wird auch fast bei allen personen angezucht, an Woer sie geheiratet, Wan und Wo sie gestorben und begraben worden, Darzu aller Waiber Nomen die zu diesem Stammen erfauret worden acht ahren, Inwieviel möglich zu Vorigen zubringen, und Was sonst den denc. Würdiges bei ieder person zuvermelden, sonderlich Was etwan ein oder die ander person, zum Stammen gebracht, oder dahin entzogen und veruerrt.

Durch  
Reinholden von Gemmingen, der altem zu Hornberg und  
Mischfeld, inzmals etlichen desselben gschlechts  
verfuchigt  
im Jahr Christi 1634.



Das V. Capitel.

Wie es mit der Religion bei dem Adel Liffen off dem Kraichgalt bißher ein beßerant nuß gefalt habe.

Man der Kraichgalt, und also auf die von Terminagn zu der Christlichen religion vom Laidenthumb bedelgt worden. Kan ich iezmals so eigentlich mit Wissen, es brauch meßer nachforcht. Weil aber Clodoveus Magnus der Francken König, welcher Jo Christi 500. ofnagelt, diese Landen mit dem Schwert, wider die Allmannier erobert, und off seine nachkommen gebracht. Durch antrieb seiner gemalt den Christlichen glauben angenommen, von St. Martia gelaufft worden. und solchen aller orten in seinen Königreichen außgebraitet hat, also das in 100. Jahren sonach

Das Kraichgalt weiß, nemlich das Jahr Christi 600. wenig Laiden mehr in ganz in dem 500. und 600. Jahr Christi vom Laiden thumb beherlt worden

Das Christenthumb fast gar eingestouret, das Laidenthumb aber exspirirt worden: besitz Guesium in Annal. Suevic. part. 1. lib. 8 pag. 213. so salt ich darfer, es hat sel danach auf der Adel off dem Kraichgalt samt ihren vnderthanen Weisen und in Christlicher religion informirt lassen, gestalt ein alte fabel durchs ganze Land gelbt, es habe König Dagobertus Magnus, vorgemelten König Clodovei vhr, vhr Enckel oder Abnepos, welcher vndt iahr



5. Nopwigen Fabel. 63. angefangen zu reayren) eine Tochter gefalt, namens No-  
bung, welcher auß andacht das einpfler oder Eremiten leben  
dergestalt beliebt, das sie sich in ein soln fast an Neckar  
off Kraichgabisser setzen, in Hockhauser markung Gegen  
meiner, des Authoris dieß außß markung vor) begeben,  
gestalt, gestalt das loch noch diese zeit in einem felsen gelitz  
sen Wirt und berumbt ist, derselben gab on <sup>3 anker</sup> fisch tisch  
von des Königs kist von Mosbach auß speiß gebracht, und  
als der König ihr Vatter erfahren, das sie sich auf gehalten,  
seiner selber zu ihr kommen, sie mit gelball dem arm auß  
dem loch zihen wollen, darüber sie durch ein sonderlich mira-  
cul den selben arm sel fahren lassen, und also in der soln bliben,  
dieß nach ihrem todt sie zu Hockhausen in die kirchen König-  
lich begraben worden, das das grab mit einem Löwen Stein  
und Königl. von noch heutigs tags zu sehen, das zu auf etzwan  
eine große Welschheit gelroeten. Mehr von dieser fabel gibt fol-  
gendes mir von denen ~~von~~ Hornreichen von Humberg zu Hockhausen  
communisches document, welches ob es wol weder Sigil hat oder  
Subscribit, so ist es doch ~~schicklich~~ <sup>schicklich</sup> und fimmert wegen der personen  
so damals gelebt haben, mit der Warheit überein, also das in an  
diesem acte nicht zweiffle, wie aber solche kein in das grab



Kommen, ob sie geborn eines Königs Tochter, oder eines gemeinen  
 vielleicht gottlosen menschen, die man doch für laiche geboirn  
 angeden. Kan ich nicht <sup>wissen</sup> ~~glauben~~. Das jemals König Jacobus  
 zu Moskau gefangen, Cuius Regales das ist gefalten,  
 privilegia, donationes erhalt, in das er jemals da gewesen  
 finde ich bei keinem beglaubten Auctor: aber das Document  
 lautet also. Nicht ob sehr falsch geschrieben und viel außgelassen  
 zu wissen und zu kundi, das zu Hochhausen die laiche Jungfrab  
 sancte Koberg weiblich leib, in der pfarrkirch des vorst  
 und solche Jungfrab Königs Jacobus Tochter gewesen, der  
 nist dan viel gottlosen geschrieben hatt, nemlich Weirffnung.  
 Da dan seiner Tochter der Jungfraben vorbenent, eine arm ist,  
 den ihr vater ihr auß dem leib zogen hatt, daher dan das war,  
 zeichen noch am Neck an in einem loch: und hatt solche Juncker  
 frab Eberhart Horneck von Horaberg gesehen ersehen, wie  
 nach lautet.

besitz in folgendem  
 Blatt meine glos.

18. eben 20. tag zu  
 vor etc Lutherus Wi  
 der die indulgenz  
 sein disputacion zu  
 Weitenberg ange-  
 klagen.

13. die ist des Pabsts  
 namen so damals re-  
 girt außgelassen,  
 der arme priester von  
 sie ist nicht, es war  
 aber Pabst Leo X.

ist gesehen, nach Christi geburt, da man zalt tausent VC  
 und XVII. iahr. am zehenden tag des octobris, uff sonntag im  
 5. iahr des Regimentis des allerlauchtesten  
 hatt der Erbkönig in gotl Reinhardt Kaiser aller cristi-  
 chen von Wormb, und seiner offren Notarien und zuwegen,

- a) rühete titulum.
- b) als sie sind etlich wort außgelassen, vielleicht, ein grossen mänge  
 volck, oder sind halb genant geboest



Wie nachfolgend geschrieben steht, Welche in Person zu dem besagten  
 und gebetten sind, aufzuheben das Grab der seligen Zwickauer  
 Vorn Sanct Hospitien, gelegen in der Pfarrkirche der seligen  
 Hochhausen, und nach dieser Öffnung ist in dem Graben gefunden  
 der Leich der seligen Jungfrauen Sanct Hospitien, und das  
 gebain gelassen in dem obgemelten Grab ohne Verlust, und  
 den zu Vorher bekannt sein, die alle Kinder reuß und Kinder  
 genommen der Erblichkeit in acht Herr Reichart Bischoff  
 zu Worms ein Barchellen, von dem Leich der seligen Jung  
 frauen finden auß dem reußgrub, und das andere Teil geben  
 zu rechter anzuweisung dem Erben und Erben des Bastolmes  
 Horneck von Horberg ein Herr der Kirchen und der seligen  
 Hochhausen. Und die Ding sind geschehen im Jahr nach Christi  
 Geburt, am Tag und Monat, wie oben gelöst ist: Darbei ist  
 gelassen in eigener Person der Hochwürdig Herr Herr Jörg  
 Erantz von Weinspeltzheim und Probst zu Weinspeltzheim im Jahr  
 des Jahr zu Rom, und der seligen Doctor  
 Hans Vacker ein Canonicus im seligen Schiff zu Sanct Andree zu  
 Worms, und Vicarius des obgemelten Bischofs: auch ist da ge  
 sen der würdig Herr Jacob Riß von Sulzbach ein Canonicus  
 des Schiffes zu Weinspeltzheim, auch der Edel und Ehrwürdige Bastolme

alle sind auf  
 dem aufgeschafft



Hornack von Hornberg der obgemelt, mit samt seinen Söhnen, mit  
 namen Eberhard, Wendel, Moritz, Bartholme, Christoffel, alle  
 Hornacken von Hornberg, und des Edel und Edelknecht Hans vom  
 Kain, und die Edel und Edelknecht Ludwig und Wolff geiling  
 von Altdorf gebroder, auf der Obervandung Herr Balduff  
 Trüffel in pfarrherr zu Ladenburg und Herr Wendel Capellan  
 der obgemelten Kirchen, auf Herr Ludwig freunser Herr  
 Kirchen, und auf viel andere mehr personen, geystliche und  
 weltliche, die insonderheit darzu beruffen und gelotten sein.  
 Und des zu walder verkannt haben vnder schreiben der offen ge  
 schworen Notarien, mit namen, Jof. Anders, Judell offner  
 geschworen Notarien der Kayf. May; auf des obgemelten  
 Herrn Reinhardt von gold Bi Hoff zu Wormb für den und  
 offenbar mit meiner eignen handtschrift diesen dingen ein  
 verkannt, wie obgemelt geschrieben ist, und vnder schreiben als  
 ein protowoll. Hucusq; das alte document

1788 es soll heißen  
 von Altdorf

Es wird zum 2tenmal in selbigen Eberhard Hornacken  
 gedacht, derselbig hat eben selb zu vor nemlich 1516 mit mei  
 ner altvater Erbhardt von Gemmingen zur Bürg Straß  
 hochzeit gefaltten gefest, wie der verstandene Zerrath brief noch  
 S. 107 von dem Reichhaus zu sehen ist. Und dieses ist die Reichsgewichte eigene feilung, vor  
 welcher Altdorf vor lutheri reformation die arme leut desor landt

S. 107 von dem Reichhaus  
 eigene feilung.



67  
viel gefallen, und sich eingebildet haben, sie können im Sommer alle  
morgen Wan ein halb liege, in meinem acker alhie gegen Eltz ge  
legen, den pflanz noch spüren. Welche dieser Schrift, wann er die schaid  
von künig biss von Moskau auß zu diesem luff der Hopyen gebracht, gemacht und  
gebraucht, von dannen er durch den Neckar gestrommen; aber  
das ist ein starke imagination, lasset sich durchwegen die misbräu  
den kinden lassen, und ernstliche folgen reaction.

5. Gotholdus Bischoff zu Worms, dieses ist offenbar das Anno Christi 503. Sanctus Gotholdus Bi-  
schoff zu Worms gewesen, Crutius d. h. 8. pag. 214. Nuhn erstreckt  
sich das Bistumb Worms durch ein grossen Theil des Kraichgals bis an  
Neckar, das obrige Theil gehört ins Bistumb Speyer, darunter auf Gem  
mingen stehen, das Reich nuhn ist bei ober auß alle Bistumb, das  
auch die alte einführung des Christen thum in diesen landen abzuweisen.  
So ist auch das notorium, das vor diesem allerzucht hiez daue Bischof die  
Kirchen off dem Kraichgal in der in sinnen dieser besetzt, vifchil und  
aller geistlichkeit sich vnderzogen hatt haben.

Als aber der tapere mann guttes Martinus Lutherus anfangen zu  
predigen, sind etliche Kraichgalische vom Adel und geistlicher  
die ersten gewesen, so in diesen landen seine lehre angenommen, sich  
dazu nicht allein öffentlich bekant, sondern auch öffentlich predigen  
und so gar in ihren löfftern öffentlich reformiren lassen, mit namen  
Frantz von Sickingen, Welche sein ruhm Stamm Land off dem Kraichgal



gelebt, oder gleich me frey Paul im Westend zu Lanttal gebohren  
hat, dessen Schwester <sup>505n</sup> ~~W~~ Ulrich von Gemmingen zu Michelstall  
und Zangheim, Dieterich von Gemmingen zu Gutenberg, welcher  
bald hernach Ao 1526. gestorben, da ihm magnus ille Erhardus  
Schneppfius die kielpredig gethon, deren eingung mein liebe  
Mutter solich ex relatione meins altvatters, wie es vorhin,  
mir vielmalen erzelt hat, Albrecht oder Bernhart Goltz

7 Peter von Mentzingen von Rabersperg, Götz von Bertulinger alhie zu Hornberg  
und zimmer, welchen bald hernach successore ~~und nachher~~  
nach andere geschlechter gefolgt, obzwar gefürst Christoff Ludwig  
pfaltzgraf damals allezeit bis in das Jahr 1599 da er ver

7 als ober 20. iahr

storben der Römischen Religion ~~alle~~ noch zugethon geblieben  
Cruisius lib. 20. Amalium Svaricon pag. 576. schreibt hiervon  
also. His temporibus (1521. et 1522) doctrina Evangelij in  
Greichem introducta est, errores pontificios primo omnium impo:  
nere et abolere Erhardo Schneppfio; qui in oppido ~~erat antea~~  
~~opp~~ est cum subiecto pago non oppidum) sub ditione et patro:  
nio Theodorici à Gemmingen, posteaq; Wimpine sancte doctrine  
serina sparsit; et collegas huius muneris habuit M. Bernhardum  
Grukerum Gemminge; et M. Martinum Germanum Fürselder  
atq; Joannem Gallum. Hos secuti sunt Wolfgangus Bilius, Gem:  
mingensis Ecclesie pastor, et collega ipsius Franciscus Tremius

7 Gutenberg



qui Germaniam describit.  
 So findet man auch zu lesen Christus in seiner oration da  
 Craichy in Joh. m. 6. 5. Und das buch so Götze von Berlin  
 selber von seinem Leben geschrieben, auf andere mehr, son  
 derlich handte ich mehr davon Drucken im 5. buch im  
 3 cap bei Dieterichen, item im buch in folg. cap. bei Wolffm  
 und im 7. buch im 7. cap bei Weirichen von Gemmingen.  
 Als Kayser Carol. der 5. nach dem er die protestanz <sup>kur</sup> ~~kur~~  
 den gestlagen, und fast alle Stände des Reichs <sup>absatzten</sup> ~~absatzten~~  
 genommen zu Commissarien an die Ritterschafft